

## ERASMUS-Erfahrungsbericht: Tallinn, Estland University of Technology WS 2016/17

Ich studiere im Master BWL für Ingenieure und habe im 3. Semester das Auslandssemester mit Erasmus an der Tallinn University of Technology absolviert. Für diese Zeit habe ich ein Urlaubssemester beantragt. In Tallinn habe ich diese Kurse belegt:

- TMO2180 Management (sehr zu empfehlen),
- TMJ2220 Entrepreneurship (sehr viel Aufwand; nur mit guter Businessidee zu empfehlen),
- TMM2160 International Marketing (sehr zu empfehlen),
- HLE2200 Estonian Language and Culture I (abgebrochen; nicht zu empfehlen),
- TSK0326 Business English I (sehr zu empfehlen),
- HSK3031 Physical Education (sehr zu empfehlen)

### Tallinn: Wohnung und Anreise

Über eine der zahlreichen Facebook Gruppen habe ich zwei meiner vier Mitbewohner kennengelernt, zusammen haben wir online nach einer Wohnung gesucht. Die anderen beiden Mitbewohner lernten wir während der Überbrückungszeit im Hostel kennen. Unsere Wohnung war in einem fünf Parteien Haus im wunderschönen In-Bezirk Kalamaja. Dieser ruhige Stadtteil ist seit langer Zeit für seine vielfarbigen altmodischen Häuser der Fischer, Fischhändler und Bootsbauer bekannt. In der langen Geschichte Tallinns war Kalamaja der Hauptfischereihafen für die Stadt (Kala=Fisch; Maja=Haus). Wir hatten keine Zentralheizung und beheizten die Zimmer mit zwei Holzöfen. Für die Anreise gibt es einige Direktflugangebote, die meisten fliegen aber mit Zwischenstopp in Riga. Der Flughafen liegt sehr nah an der Innenstadt und kann günstig mit dem Taxi oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Tipp: Internationale WG suchen, von der die Universität direkt, ohne Umsteigen mit dem Bus erreicht werden kann

### Wo gehe ich einkaufen?

Eingekauft haben wir größtenteils im RIMI Supermarkt. Durchschnittliche Öffnungszeiten der Supermärkte sind 8-22Uhr Mo-So. Das Sortiment ist vergleichbar mit deutschen Discountern. Für spezielles gibt es mehrere große Prisma oder Selter. Unsere frischen Lebensmittel haben wir auf dem Russenmarkt Depoo Turg am Hauptbahnhof Bali Jaam gekauft. Der hatte mit Abstand die besten Preise und nebenbei haben wir auch noch ein bisschen Russisch gelernt. Insgesamt ist das Preisniveau mit Deutschland zu vergleichen. Abstriche sollte man aber bei der Qualität der Produkte machen. Besonders Milchprodukte sind in keinster Weise mit unseren Produkten zu vergleichen. Importen sind im Allgemeinen sehr teuer. Auffallend günstig waren hingegen frische Fleischprodukte. Die Fischkultur ist in Tallinn trotz Hansestadt leider sehr beschaulich. Den besten Fisch gibt es, in guter Auswahl, jeden Samstag von 10-16 Uhr am Kalaturg Fischmarkt am Hafen. Sehr vielfältig ist hingegen die Auswahl an geräucherten Fisch.

## Wo geht was?

Das Nachtleben spielt sich mit wenigen Ausnahmen in der Altstadt ab. Unsere wöchentliche Routine war Montag ab 23 Uhr Karaoke-Abend im Red Emperor, Mittwoch Erasmusparty im Mynt-Club und am Wochenende Club Studio. Tallinn hat eine sehr große Electro-Szene und ist eine sehr beliebte Anlaufstelle für bekannte DJs aus ganz Europa. Die besten Clubs hierfür sind das 9/11 und Lekker. Für kleine gemütliche Abende mit lokalen DJs ist das Kelm zu empfehlen.

Tipp: Veranstaltungen im Telliskivi und Van Krahl besuchen.

## Besondere Sehenswürdigkeiten

Viele Sehenswürdigkeiten und Museen verkürzen ihre Öffnungszeiten oder schließen im Winter. Besonders zu empfehlen ist das 40 km entfernte wasserüberschwemmte Gefängnis Rummu. Im Sommer ist es zum Baden geeignet und im Winter kann man auf dem See in einzigartiger Kulisse Schlittschuh laufen. Der Lahemaa Nationalpark liegt 30 km von Tallinn entfernt. Dort sind steinige und sandige Strände, malerische Moore, Kiefern- und Klippenwälder, Flüsse und Wasserfälle zusehen. Außerdem hat Tallinn eine sehr schöne Altstadt, besonders zu empfehlen ist der Weihnachtsmarkt.

Tipp: Bis Ende Oktober auf den St. Olav's Kirchturm gehen

## Allgemeines über das Leben in Tallinn

Die Nahverkehrsmittel sind für Einheimische gratis, deshalb empfehle ich dir dich in Tallinn anzumelden. Für alle andere Fahrten wird die Uber-App genutzt, die Preise sind im Gegensatz zum Taxi viel günstiger. Insgesamt gibt es eigentlich nur fünf Dinge die man möglichst in der Anfangswoche organisieren sollte:

- Estonia IDCard (für deinen Bezirk zuständiges Büro aufsuchen, anmelden, danach bei der Polizeistation melden, nötige Formulare bekommst du am Einführungstag)
- Green Card besorgen und online mit Estonia IDCard Nummer für gratis Transport aktivieren
- Studentenausweis in der TUT beantragen (alternativ kann auch eine ISIC Card beantragt werden, internationaler Studentenausweis, bringt in vielen Museen etc. Vergünstigungen)
- ESN Karte beantragen (Discount bei ESN Veranstaltungen)
- Kurse wählen

Tipp: Uber-App nutzen,

## Die Universität

Die TUT liegt ca. 30 Minuten vom Zentrum entfernt und kann daher gut mit öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden kann. Die Universität besteht aus acht Fakultäten und ist sehr modern. Der größte Unterschied im Uni-Alltag sind die Gestaltung der Vorlesungen. Die meisten Dozenten legen großen Wert auf Anwesenheit und Mitarbeit. Außerdem fließen diese Bewertungen mit in die Endnote ein. Dieses System passt hervorragend zum Erasmus-Alltag, da das Semester so gut durchgeplant werden kann und der ganze Stoff nicht am Ende des Semesters abgefragt wird. Viele Module bieten Zwischenprüfungen und Präsentationen an. Die Klassengrößen variieren

zwischen 10 und 50 Studenten. Die Organisation für Auslandsstudierende ist sehr gut und das Internationale Büro steht für alle Fragen zur Verfügung. So ist die Änderung des Learning Agreements kein Problem, und Kurse können innerhalb der ersten Wochen geändert werden.

## Freizeit und Reisen

Estland ist ein perfekter gelegener Ausgangspunkt für Kurztrips, so können Städte wie Oslo, Kopenhagen, Warschau, Prag, Riga oder Vilnius einfach besucht werden. Die meisten Trips werden von ESN veranstaltet, sehr zu empfehlen, wenn man in kurzer Zeit viele Sachen sehen will. Diese sind aber dem entsprechend anstrengend. Besonders zu empfehlen ist der Trip nach Lappland. Wir sind mit Husky-Schlitten gefahren, waren nach der Sauna im gefrorenen See baden, haben die Nordlichter gesehen und waren am nördlichen Polarkreis. Etwas wilder ging es beim Sea Battle zu. Dieser Trip beinhaltet zwei Nächte auf der Fähre, mit über tausend Studenten. Die Reise beginnt in Helsinki und geht über Stockholm nach Tallinn zurück. Bei jedem Spott werden neue Studenten abgeholt.

Tipp: Kitesurfen im baltischen Meer

## Fazit

Das Erasmus Semester war die beste Erfahrung, die ich bis jetzt gemacht habe. Tallinn war dafür im Nachhinein die beste Wahl. Diese Region wäre für mich als Reiseziel nie in Frage gekommen. Umso spannender waren aber die Erfahrungen.